stadionkurier

DAS MAGAZIN DES FC SCHWARZENBACH

11

SONNTAG | 17. APRIL 2016

FC Schwarzenbach – FC Martinlamitz

Ein Team – Eine Leidenschaft

„Schnurrer Seit 1981! Immer für Sie da!"

AUTOHAUS Schnurrer

WIR FREUEN UNS AUF SIE

UNSERE MARKEN

Audi Service · ŠKODA Service · Das Auto. · SEAT · Nutzfahrzeuge

UNSER SERVICE

- 24 h Notdienstservice
- Service mit Mobilitätsgarantie
- Garantie- und Kulanzarbeiten
- Karosserie- und Unfallreparatur
- HU / AU täglich
- Hol- und Bringservice
- Ersatzfahrzeug

KIRCHENLAMITZER STR. 108 + 112 09251 / 4301 - 0

95213 MÜNCHBERG WWW.SCHNURRER.DE

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!

Jens König

3. Vorstand

Liebe Zuschauer, liebe FCSler, liebe Gästefans!

Herzlich willkommen zum Derbydoppelpack gegen den 1.FC Martinlamitz. So ein Nachbarschaftsduell ist immer etwas Besonderes, an diesem Sonntag steht es aber sicherlich unter ganz besonderen Vorzeichen. Rein sportlich lautet die zentrale Frage natürlich, ob der FCS seine Tabellenführung verteidigen oder ob der FCM wie schon im Hinspiel für eine Überraschung sorgen kann. Nach der ersten Hälfte in Martinlamitz hätte im vergangenen Jahr niemand darauf gesetzt, dass die Gastgeber den Nachbarn ernsthaft in Bedrängnis würden bringen können. Doch mit großem Kampf und Willen erreichten die Gelb-Schwarzen ein Remis und nahmen den Schwarzenbach so zwei Zähler ab, die nicht zuletzt für die große Spannung aktuell an der Spitze der Kreisklasse Nord sorgen. Die Schwarzenbacher wollen jedoch keinesfalls unnötig in Bedrängnis geraten und ihre weiße Weste in Heimspielen behalten, in denen sie noch keinen einzigen Punkt abgegeben haben; und sie haben jetzt die volle Konzentration auf die Liga nach der Niederlage im Pokal beim FC Marktleuthen. Klarer verteilt scheinen die Rollen im Duell der beiden Reserven, da die Martinlamitzer deutlich Letzter in der A-Klasse sind, während sich der FCS II bei etwas schwankenden Leistungen im Mittelfeld der Liga steht.

Aber nicht nur wegen der sportlichen Brisanz sind die beiden Partien etwas Besonderes. Für den 1.FC Martinlamitz ist es das erste Spiel nach dem plötzlichen Tod des langjährigen Trainers Jörg Käferstein, der vergangene Woche unerwartet im Alter von 52 Jahren verstarb. Viele der heute auflaufenden Spieler waren lange unter ihm aktiv und werden sicherlich von der traurigen Nachricht geprägt sein. Wir, der FCS, bekunden auf diesem Weg unser herzliches Beileid und wünschen der Familie von Jörg Käferstein viel Kraft und Unterstützung in dieser schweren Zeit.

Wir wünschen den heutigen Partien einen spannenden Verlauf.

Jens König
3. Vorstand

Der aktuelle Spieltag

21. Spieltag

Unser heutiger Gegner – der 1.FC Martinlamitz

So schwer hatte sich der FCM den Start in der Kreisklasse nach dem Abstieg 2015 vermutlich nicht vorgestellt. Doch in den ersten Wochen der neuen Saison mussten sich die Fans ernsthafte Sorgen machen, ob nicht der freie Fall in die A-Klasse drohen könnte. Zu viele Niederlagen prägten das Bild, auch wenn die Leistungen der neuformierten Mannschaft von Trainer Gerhard Zeitler oftmals gar nicht so schlecht waren. Ein kleiner Wendepunkt war das 2:2 im Hinspiel, seitdem hat sich die Elf etwas stabilisiert und steht inzwischen im hinteren Mittelfeld der Kreisklasse. Mit 21 Zählern beträgt der Abstand auf die Relegationsplätze aktuell 5 Punkte, sodass leichtes Durchschnaufen angesagt ist. Für Aufsehen sorgte in der Winterpause die Rückholaktion von Michael Adolph, der bislang aber noch nicht recht zum Zug gekommen ist, was heute so bleiben darf, wenn es nach dem FCS geht. Personell sind die Möglichkeiten heuer natürlich begrenzter, das macht sich vor allem bei der Reserve bemerkbar, die auf dem letzten Tabellenplatz liegt und oft genug alle Reserven ausschöpfen muss, um ein spielfähiges Team stellen zu können. Zuletzt waren die Leistungen aber achtbar und auch in Schwarzenbach wird sich der FCM II nicht ohne weiteres geschlagen geben.

Der Blick in die A-Klasse

Ist es ein lohnendes Ziel, Fünfter zu werden? In der A-Klasse Süd 1 lässt sich diese Frage zumindest eingeschränkt mit Ja beantworten. Vielleicht hatten noch weitere Teams höhere Ambitionen, auch der FCS II hätte gerne den ein oder anderen Punkt mehr auf dem Konto. Aber wenige Spieltage vor Saisonende ist die Klasse dreigeteilt, und zwar eindeutig. Ganz hinten kämpfen die Reserven aus Helnbrechts und Martinlamitz darum, nicht Letzter zu werden oder Förbau noch einzuholen; ganz vorne tobt ein Vierkampf um die Aufstiegsplätze zwischen Stockenroth, Ahornberg, Streitau/Stammbach und Leupoldsgrün. Und dazwischen balgen sich sechs Teams darum, „best of the rest“ zu werden, darunter eben auch die Schwarzenbacher Reserve. Die bisherigen Auftritte 2016 hinterließen gemischte Gefühle mit einem Überraschungssieg, einer unnötigen und einer klaren Niederlage. Nach wie vor machen viele personelle Veränderungen von Woche zu Woche die Einstellung auf eine Partie schwer, von knapp 20jährigen bis zu „Oldie“ Michael Gerisch mit über 50 waren regelrecht ganze Generationen im Einsatz. So sind Schwankungen zum Teil zu erklären, auch wenn das natürlich nicht alles ist. Andererseits funktioniert der Austausch zwischen den beiden Mannschaften durchaus – Schijabiew hat schon in der Reserve ausgeholfen, Kolb, Armstark und vor allem Bayram waren schon „oben“ dabei. So sind die letzten Partien vielleicht genau zu diesem Zweck gut: sie können zeigen, wie breit der Kader der 1. Mannschaft sein kann, wenn man die Spieler herausrechnet, die sich auf die Reserve konzentrieren wollen.

Freitag, 15. Apr. 2016				18:15
FC Wiesla Hof 2	3:2	TSV Köditz		
BSC Tauperlitz	3:1	VfB Moschendorf		
Samstag, 16. Apr. 2016				16:00
ASGV Döhlau II	4:2	TuS Förbau		
Sonntag, 17. Apr. 2016				13:00
FC Wiesla Hof 2		BSC Tauperlitz		
Sonntag, 17. Apr. 2016				15:00
FSV Viktoria Hof		TSV Köditz		
1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale		FC Martinlamitz		
(SG) TuS Erkersreuth /TV Selb Plößberg 2		ATS Hof/West 2		
SpVgg Oberkotzau 2		SG Regnitzlosau 2		
TuS Töpen		VfB Moschendorf		

Tabelle – Kreisklasse Nord

Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1	**1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale**	**20**	**16**	**3**	**1**	**89:22**	**67**	**51**
2	FSV Viktoria Hof	20	16	2	2	80:27	53	50
3	BSC Tauperlitz	20	16	0	4	59:19	40	48
4	TuS Förbau	21	15	1	5	65:38	27	46
5	VfB Moschendorf	20	10	3	7	50:37	13	33
6	(SG) TuS Erkersreuth /TV Selb Plößberg 2	20	9	2	9	48:50	-2	29
7	SpVgg Oberkotzau 2	20	9	1	10	41:50	-9	28
8	TuS Töpen	20	6	6	8	41:39	2	24
9	FC Martinlamitz	20	6	3	11	36:48	-12	21
10	SG Regnitzlosau 2	19	7	0	12	42:57	-15	21
11	FC Wiesla Hof 2	19	6	1	12	32:59	-27	19
12	ASGV Döhlau II	21	5	2	14	34:66	-32	17
13	TSV Köditz	20	4	1	15	22:80	-58	13
14	ATS Hof/West 2	20	2	1	17	21:68	-47	7

FCS bleibt an der Spitze

Klarer 6:1 Sieg beim ATS Hof/West II

Wenn Tabellenführer und abgeschlagenes Schlusslicht aufeinandertreffen, sind die Rollen klar verteilt. Alles andere als ein klarer Sieg für den Klassenprimus würde als Enttäuschung gewertet. Während fast zeitgleich ein vermeintliches fränkisches Spit-zenteam in der 2. Bundesliga an dieser Vorgabe grandios scheiterte, erfüllte der FCS mit einem nie gefährdeten 6:1 (4:0) Erfolg beim ATS Hof/West II die Erwartungen seiner Fans. Trainer H. Pankau musste auf P. Fuchs, O. Ceylan und R. Shijabiew (alle berufsbedingt) verzichten, konnte dafür wieder auf den von seiner Verletzung genesenen K. Mikuta zurückgreifen. Die „Westler“ begannen das Spiel überraschend offensiv, liefen aber bereits in der 2. Min. in einen Konter, den K. Mikuta nach gelun-gener Vorarbeit von M. Haas erfolgreich zur frühen Führung für den FCS abschloss. Nur wenige Minuten später wurde S. Bertl, dessen Schnelligkeit die Hofer Abwehr vor unlösbare Rätsel stellte, im Strafraum festgehalten. Den fälligen Elfmeter ver-wandelte M. Fröhlich souverän zum 0:2 (7. Min.). Damit aber nicht genug. Wiederum S. Bertl startete auf der linken Seite einen weiten Sololauf. Seine scharfe Hereingabe lenkte Knaus unhaltbar ins eigene Tor ab – 0:3 (14. Min.). Der FCS steckte im Gefühl der sicheren Führung in der Folge etwas zurück, so dass die Gastgeber etwas auf-kamen und durch Lippert den ansonsten beschäftigungslosen TW Becher zum Ein-greifen zwangen (28. Min.). Das zart aufkeimende Pflänzchen der Hoffnung zertraten die Gastgeber aber im wahrsten Sinne des Wortes innerhalb von fünf Minuten selbst. Zunächst senste Öksüz in der Arbeitsweise osmanischer Janitscharenkrieger den davoneilenden S. Bertl im Mittelkreis von hinten um. SR Fleischmann „belohnte“ die-ses Vergehen folgerichtig mit der roten Karte (33. Minute). Nur wenige Minuten spä-ter folgte Kulak seinem Mannschaftskameraden in die Kabine. Wieder war S. Bertl der Adressat einer brutalen Attacke, die konsequenterweise ebenfalls mit Platzver-weis geahndet wurde, allerdings auch das verletzungsbedingte Ausscheidens des FCS-Wirbelwinds zur Folge hatte. M. „Liendl“ Fröhlich hatte vor der Pause noch die richtige Antwort auf das unsportliche Verhalten des Gegners, als er einen Freistoß passgenau zum 0:4 (42. Min.) in die linke obere Torecke zirkelte. Der Pausentee, an dessen Zusammensetzung vermutlich der griechische Gott Hypnos beteiligt gewesen war, beruhigte die Gemüter doch einigermaßen. Der FCS verlor zunehmend die Konzentration, Hof-West konnte in Unterzahl dem Spiel keine Wende mehr geben. Zumindest der eingewechselte B. Anders und K. Mikuta entschlossen sich zu einem Frühjahrstanz durch die gegnerische Abwehr, der mit dem 19. Saisontreffer von K. Mikuta endete (54. Min.). Nach weiteren Chancen durch M. Haas und K. Mikuta netz-te B. Anders erbarmungslos zum 0:6 ein (64. Min.). Danach näherte sich das Spiel-geschehen endgültig der Fließgeschwindigkeit der Saale bei Tiefwasserstand an. Höhepunkte blieben fortan selten. FCS-Neuzugang F. Özten durfte ein eher unauffäl-liges Debut geben, der ansonsten gut leitende SR Fleischmann sorgte mit einigen originellen Abseitsentscheidungen noch für einen gewissen Unterhaltungswert. Als S. Scharrer im eigenen Strafraum der Ball unglücklich an die Hand sprang, konnten die Gastgeber zumindest noch den Ehrentreffer durch Karapinar (Handelfmeter in der 68. Min.) verbuchen. In den Schlussminuten hatte es insbesondere M. Fröhlich im Fuß, das Ergebnis noch eindeutiger zu gestalten, letztendlich blieb es aber beim auch so klaren Erfolg für den Tabellenführer.

FCS: Becher, Scharrer, Saalfrank, Luber, Wohn, Linke, M. Fuchs, Fröhlich, S. Bertl, Haas, Mikuta.

Das Double klappt nicht mehr

Totopokal: FC Marktleuthen – FC Schwarzenbach 5:1

Wenn die Geschichte eines Spiels, an dem der FCS beteiligt war, schnell erzählt ist, dann war es meist eine klare Sache, normalerweise zu Gunsten der Schwarzenbacher. Am Donnerstag stimmte diese Regel ausnahmsweise einmal nicht, denn das Pokal-Halbfinale beim FC Marktleuthen ging eindeutig an die Gastgeber. Der Zweite der Kreisklasse Süd gewann klar mit 5:1 (2:0) und zieht damit in das Finale um den Totopokal gegen den ZV Thierstein ein. Der erste Unterschied machte sich schon auf dem Aufstellungsbogen bemerkbar: der FCM konnte so gut wie in Bestbesetzung antreten, beim FCS waren unter anderem Fröhlich, S. Bertl, Luber, P. Fuchs oder Schijabiew nicht dabei. Bayram, Ceylan, Haas oder Neuzugang Özten rückten nach, machten auch eine ordentliche Partie, aber sie waren natürlich nicht ganz so in das Spielsystem integriert wie die Stammspieler, was sich immer wieder einmal in der Abstimmung beim Passspiel zeigte. Dazu erwischte Marktleuthen nach etwas Anlaufzeit einen richtig guten Abend, ging aggressiv zu Werke und hatte mit M. Höppler den Regisseur, der Wohn nicht sein konnte, weil er als Libero gebraucht wurde. Einen Freistoß von Thumser konnte Becher noch aus dem Winkel kratzen (19.), dann war er aber nach der folgenden Ecke geschlagen, als er im Getümmel vor dem Tor nicht mehr tun konnte, als den Ball vor die Füße von Matuschak abzuwehren. Dafür war er bei einem Schuss von Fleißner auf dem Posten (23.), jedoch machtlos, als der gleiche Spieler allein vor ihm stand und eine Hereingabe von rechts nur einschieben musste (36.). Das Tor löste eine Schwarzenbacher Protestwelle aus, weil der Passgeber womöglich im Abseits gestanden hatte, aber Schiedsrichter Utz ließ nicht mit sich reden. Regulär gezählt hatte der nächste Versuch eine Minute später, doch da war Linke Endstation für Fleißner. Der FCS bemühte sich während der gesamten ersten Hälfte, aber es gab kaum ein Durchkommen gegen körperlich starke und abgeklärte Hausherren. Alle gefassten guten Vorsätze schienen gleich nach Wiederanpfiff dahin, als sich Thumser ein Herz fasste und mit Hilfe des Innenpfostens das 3:0 erzielte (47.). Der Frust währte nur eine Minute, dann wurde Haas im Strafraum gelegt und Mikuta verkürzte per Elfmeter. Allerdings: die große Drangphase entwickelte sich daraus nicht, es blieb bei Schwarzenbacher Ansätzen, weil Marktleuthen erfolgreich in den Kontrollmodus schaltete und dichtmachte. Irgendwann wurde auch die Überzeugung, die Begegnung drehen zu können, wohl geringer; zwar rückte der FCS deutlich heraus, kam aber nicht zu klaren Chancen und wurde konteranfällig. M. Höppler leitete einen davon auf Fleißner weiter, der wurde abgedrängt, konnte aber noch nach innen passen, wo C. Höppler nur noch einschieben musste. Und der nächste Konter brachte

das Endergebnis, als Amri über rechts gehen durfte und Fleißner freistehend einnickte (80.). Als alles geklärt war, schonten beide Teams Kräfte für die anstehenden Aufgaben; der FCM wird alles versuchen, um Platz 2 und damit die Relegation zu sichern, während die Schwarzenbacher wissen, dass noch ein hartes Stück Arbeit vor ihnen liegt, um den letztlich wohl wichtigeren Titel, den des Meisters in der Kreisklasse Nord, zu holen.

Die Aufstellung: Becher – Wohn, Saalfrank, Scharrer, Bayram (S. Mildner) – M. Fuchs, Ceylan, Linke, Haas, Özten (Anders) – Mikuta.

RK
HANDWERKSBETRIEB
Reinhard Karger
95126 Schwarzenbach / Saale

20. Muckturnier beim 1.FCS

Gerhard Zäh gewinnt das Muckturnier

Zum zwanzigsten Mal fand am Freitagabend das Muckturnier der Fußballer des 1.FC Schwarzenbach a.d. Saale in der Vereinsgaststätte stand. 32 Teilnehmer mussten wieder 4 Runden mit jeweils 3 Spielen spielen. Die Spielpartner wurden für jede Runde neu ausgelost.

Eng und spannend ging es in der Spitze zu. Am Schluss waren dann drei Teilnehmer mit jeweils 9:3 Spielen auf den ersten Plätzen zu finden. Aufgrund der besseren Zählerdifferenz konnte sich erstmals Gerhard Zäh als Sieger durchsetzen. Auf den zweiten Platz landete Winfried Saalfrank. Den dritten Platz belegte Franz Hoben. Dabei blieben Gerhard Zäh und Franz Hoben an diesem Abend ungeschlagen. Auf den nächsten Plätzen folgenden jeweils mit 8:4 Spielen Günter Letfuß, Horst Neidhart, Alexander Fritsch sowie Franz Mildner.

Bei der anschließenden Siegerehrung konnten sich die Plätze 1 - 3 über Geldpreise freuen. Die Plätze 4 – 5 wurden mit Sachpreisen ausgezeichnet. Die letztplatzierte Sonja Knöchel bekam den obligatorischen Pressack überreicht.

Auf dem Siegerfoto von links gesehen: 3.Sieger Franz Hoben, 1.Sieger Gerhard Zäh, 2.Sieger Winfried Saalfrank

FCS II: Kein Glück in Zell

Vielleicht munterte das Ergebnis der 1. Mannschaft bei Hof/West die Spieler der Schwarzenbacher Reserve etwas auf, denn mit der eigenen Leistung beim Auswärtsspiel in Zell haderten sie doch gewaltig. Mit 4:0 (1:0) gewann der FC Zell am Ende deutlich, womöglich um ein Tor zu hoch, aber auf jeden Fall verdient. Das Team vom Fuß des Waldsteins hat den personellen Umbruch bewältigt, neben dem „Urgestein" Pfennig waren nur noch die beiden tschechischen Akteure, Torwart Pavlicek und Verteidiger Novotny über 30. Die jungen Spieler waren aggressiv und laufstark, das stellte den FCS immer wieder vor Probleme, weil wenig Zeit blieb, den Ball auf dem holprigen Rasen zu kontrollieren und sicher weiterzuleiten. Mit dem Platzzustand kämpfte auch die Heimelf ordentlich, das führte eine halbe Stunde lang zu einer intensiven, aber auch sehr fehlerlastigen Partie. Dann hatte Novotny mit einem Kopfball die erste gute Möglichkeit, gleich darauf wurde Leupold zu viel Platz am linken Strafraumeck gelassen und er erzielte prompt die Führung (31.). Die offensiv bis dahin zu passiven Schwarzenbacher machten jetzt mehr Druck, Ergebnis waren zwei Chancen direkt vor der Pause durch Gallars Direktschuss und vor allem durch Großmann, der bei einem Nachsetzen nach einem Freistoß Pavlicek zu einem glänzenden Reflex zwang. Noch war alles möglich, aber auch in der zweiten Hälfte wurden viele Bälle zu lang und unpräzise geschlagen, Aydinli und Richter hatten einen schweren Stand. Zell machte es besser, gegen eine weit aufgerückte Abwehr wurde Kolb zweimal steil geschickt und war nicht zu halten, sein Doppelpack bedeutete die Vorentscheidung (58./78.), ehe der Einfädler vieler Angriffe, Novotny, mit einem Alleingang den Deckel drauf machte (82.). Der FCS gab sich nie auf, besonders Aydinli probierte es immer wieder, verzog aber knapp oder kam selbst aus kurzer Distanz nicht an Pavlicek vorbei (78.). Letztlich kamen die Gäste nie so in die Partie, dass sie eine ganz realistische Chance auf einen Auswärtssieg gehabt hätten. Solche Tage gibt es, die Möglichkeit zur Wiedergutmachung besteht dann im Derby gegen den FC Martinlamitz II.

Die Aufstellung: Fraga da Silva – Piffl, Bertl, Großmann, Weberpals – Geyer, Gallar, Armstark, Groppa (Gerisch, Beganovic) – Aydinli, Richter.

15/16

Unsere Partner

Wölfel METZGEREI 110 Jahre Feinkost - Metzgerei

Ukley Haustechnik DER Heizungsbauer in der Region

Photo Shop Rehau Ludwigstraße 20 95111

Reisebüro MEISL

sandler

Ford Autohaus Noll GmbH

Autohaus EXNER

Scherdel HOFER BRAUER

Eheim

EMS ENERGIEVERSORGUNG GmbH & Co. KG Münchberg Schwarzenbach / Saale